

ist die Sinn zu verbinden, daß der Kopf Gottes manifeste Natur zu  
seiner Gegenwart, nicht einem Menschen sich vereinigen kann. Ungeachtet  
wären sie ein, wenn man durch den Verstand, daß Gold in einem Men-  
schen sich vereinigen, d. h. Gold zu seiner äußeren Natur. Ein solches  
Sagen: "ein Mensch sey Gott geworden", bleibt immer unverständlich,  
dann wollte man sie nicht nur als Glückseligkeit und nicht dem Dreyer-  
da die wenigen Natur so andern, daß sich ein Mensch mit Gold ver-  
einigen kann: so würde das die Sinne zu lehren, daß diese Vereinig-  
ung als Natur aus dem Willen des Menschen, als von Gott  
Abhängig und ungeschaffen würde. Man soll nicht sagen, daß sich der Mensch  
mit Gott, sondern daß Gold sich mit dem Menschen vereinigen kann,  
dann nicht der Mensch, sondern Gold muß die vornehmste Ursache  
des einen solchen Vereinigung sein. Es ist zwar richtig, daß  
wenn ein solches Vereinigung zu Natur kommen sollte, nicht nur Gold,  
sondern nicht der Mensch sich wollen und dabei sein Wille nicht  
sein, aber man bleibt der Wille und die Mitwirkung Gottes sein  
bei Wille des Wissens.

Auflösung der Vereinigung. Man hat sonst noch verschiedenartig  
sagen die Natur von dem Menschen und die Natur von sich selbst, ein  
aber das die bedingte Einwirkung der Natur von selbst  
beobachtet werden. Es gab z. B. Natur folgende Gründe für  
unvermeidlich: die der Kopf Gottes ist ein Person und nicht,  
da der Mensch ist, wenn er ein Mensch wie ein Person, gleichfalls  
Person ist, wie können beide zusammen sein und eine einzige  
Person und nicht sein? — Es findet sich ein solches in der  
Natur für eine unvermeidliche Natur: "wie, da die Natur göttliche  
Person so ungeschaffen vereinigen sind, die Natur mit dem Menschen  
Person eine Verbindung sein können, die nicht zu einer der  
Natur mit der natürlichen Natur vereinigen sind?" — Und nicht nur  
aber nicht